

Mittelmeer-Taktik

Text und Verlag: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Langgasse Nr. 21 (Tagblatt - Hand)
Gesamt: Gesamt-Nr. 50631. Drahtschlüssel: Tagblatt, Wiesbaden. Verlagskonto: Frankfurt a. M. 7008
Bezugspreis: Für einen Monat RM 2.- einschließlich des Zeitungsabos. Durch die Post bezogen
für den Monat RM 2.50, für sechs Monate RM 14.-, für ein Jahr RM 26.-. Bei Abnahme
der Lieferung erfolgt Einzahlung höherer Summe. Bei Abnahme der Lieferung erfolgt Einzahlung höherer Summe.



Wöchentlich 6 Ausgaben

Erscheinungszeit wöchentlich nachmittags

Geführte: durchgehend von 8-10 Uhr außer Sonn- und Feiertagen. Berliner Adress: Berlin-Wilmersdorf
Anzeigenpreis: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Zeitungsblatt RM 0.07, der
46 Millimeter breiten Spalte im Zeitungsblatt RM 0.06, im übrigen RM 0.10 je Zeile. Bei Abnahme
nach Zeilen Nr. 10. Schluss der Anzeigen-Nachrichten 2 Uhr vormittags, größere Anzeigen am Freitag

Nr. 70

Mittwoch, 24. März 1943

91. Jahrgang

1. -Bogen- Sonntagsausgabe im März

Wieder 15 Schiffe mit 73000 BRT. aus Afrika- und Mittelmeer-Geleitzügen versenkt

Was dem Führerhauptquartier, 24. März. (Zusammenfassung) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Deutsche U-Boote haben den feindlichen Konvoi für die Afrika-Front neue Verluste zu. Sie versenkten aus einem von Amerika nach Gibraltar bestimmten Geleitzug und aus Mittelmeer-Geleitzügen in den letzten Tagen fünfzehn Schiffe mit 73000 BRT. Zwei weitere Schiffe wurden torpediert.

IPS. Nur wenige Tage, nachdem der große Erfolg gegen den feindlichen Geleitzug im Nordatlantik, der unter Kommando eines U-Boots mit 34000 BRT. eintraf, die Aufmerksamkeit der Welt erregte, ist das deutsche U-Boot in der Lage in einer weiteren Sondermission neue Erfolge unserer U-Boote gegen die feindliche Versorgungslinie bekanntzugeben. Wenn die Besatzungsmitglieder dieser U-Boote im Monat März bisher schon 675000 BRT. erreicht hatte, so ist es durch das heutige neue erfolgreiche Ergebnis auf 745000 BRT. gewachsen. Kein Zweifel, daß wir im März einen schönen Gesamterfolg zu verzeichnen haben werden, um so mehr als in den Besatzungen der U-Boote noch die durch die Luftwaffe namentlich im Mittelmeer erzielten Erfolge kommen. Außerdem müssen bei der Berücksichtigung des Gesamterfolges auch die von unseren italienischen Bundesgenossen erzielten Erfolge, die gerade im Monat März nicht unerheblich waren, mit berücksichtigt werden.
Unter diesen Umständen ist es durchaus begreiflich, wenn in der feindlichen Öffentlichkeit immer wieder der Ruf nach einer Abhilfe gegen diese Gefahr ertönt. Der neueste Versuch des Feindes scheint in der Richtung zu liegen, daß gewisse Schiffe des Geleitzuges zur Abnahme von Passagieren einseitig

werden, die ihrerseits den Versuch machen werden, die versenkten U-Boote durch Wasserbombenwurf unter die Oberfläche zu bringen und dadurch zu töten, den Geleitzug zu versetzen. Es soll nicht bemerkt werden, daß die Passagiere besonders in den engen Gefäßen für die Unterboote eine gewisse Gefahr darstellen können. Andererseits hat sich bisher noch kein Verstoß ereignet, daß unsere U-Boote-Kommandanten und Besatzungen mit den neuen Wasserbomben des Feindes fertig zu werden wissen. Eine Gefährdung hat man in England und USA große Hoffnungen auf die sogenannten Korvetten gesetzt, die allerdings nur dem Namen nach waren und in Wirklichkeit eine gradlinige Fortsetzung der schon früher für solche Zwecke verwendeten U-Boote waren. Sie nahmen im Gegenteil an, daß sie in der Zukunft der sogenannten Korvetten einen neuen Typ von Bewachungsschiffen zu schaffen. Auf die Namen kommt es aber herzlich wenig an, die entscheidende Frage ist vielmehr, ob es dem Feind gelingt, der immer größer werdenden Gefahr der U-Boote in der Zukunft entgegenzutreten. Diese Frage ist rundum zu verneinen.
Deshalb ist man sich in London und Washington völlig im klaren. So fruchtlos ist die Sommerkonferenz in Washington auch gewesen, so neue Mittel zur Bekämpfung der U-Boote werden gesucht. Man darf im feindlichen Lager versichert sein, daß auch heute der deutsche Geleitzug nicht nur neue Angriffsmittel zu entdecken und der feindlichen Kriegsmarine auszuweichen zu machen. Es ist nicht anzunehmen, daß der einmalige Erfolg auch tatsächliche Vorteile bringt, den wir auf dem Gebiet der U-Boote zu erwarten haben. Wir nehmen im Gegenteil an, daß wir werden, die Initiative in der Schlacht auf den hohen See zu übernehmen. Die Initiative wird auf unserer Seite bleiben. Die dauernde Verminnerung der feindlichen Tonnage wird den Geist von Rom zu Rom führen.

Zahlen, die uns eine Mahnung sind

Der gestrige OKW-Bericht gab eine Bilanz der Winterschlacht um Orel. Zehntausende Gefangene, 150000 Mann an blutigen Verlusten der Sowjets. Über tausend Panzer und nahezu 500 Geschütze des Feindes vernichtet, oder erbeutet. In acht Wochen erbitterten Kampfes. Nüchtere Zahlen, die aber unendlich schwer wiegen. Verbirgt sich doch hinter ihnen ein Einsatz, der das eigene Leben gering schätzt, die bedingungslose Hingabe tausender deutscher Soldaten, die dadurch, daß sie namenlos bleibt, menschlich nur noch an Größe gewinnt. Ein erbarmungsloses Ringen, das durchgestanden werden mußte, damit Deutschland, ja Europa lebt! 150000 tote und verletzte Bolschewiken. Hier wird der satanische Fanatismus, der die willenlose sowjetische Robotermasse vorwärtsreibt, Zahl und Begriff. Hier wird die Gefahr, aber auch der Heroismus des deutschen Kämpfers sichtbar. Und wenn nur ein einziger dieser unserer Helden gefallen wäre, weil nicht genügend Munition vorhanden, weil es an panzerbrechenden Waffen gefehlt hätte, es wäre eine nicht zu tilgende Schuld für die Heimat. Jede Granate mehr spart eigenes Blut, jede zusätzliche Pke erleichtert unseren Soldaten den harten, unerbittlichen Kampf. Wir hinterlassen Schanzengräber, wir in der Heimat dürfen nicht müde, nicht müde werden. 150000 tote und verwundete Bolschewiken, zerlegt von den Granaten, die die deutsche Heimat schaffte, hingemäht von den MG's, die in unseren Werkstätten entstanden. Denkt daran! Der beste Soldat wäre gegen diese Sturmflut der Steppen machtlos, wenn der Nachschub stockte, wenn einmal die Heimat in ihrem Fluß erlahmen sollte. 150000 tote und verwundete Bolschewiken in einem einzigen, begrenzten Kampfabschnitt! Zahlen, die uns täglich von neuem Mahnung und Ansporn sind.

Heinrich Karl Kunz

Frontverkürzung macht neue Reserven frei

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Am Berlin, 24. März. Mit der neuen Front im Osten haben wir heute in einem Artikel der Berliner Zeitung "Hauptmann Dr. Wilhelm Ritter von Schramm". Er verweist darauf, daß nach beendeten Schlachten die feindliche Führung die Winteroffensive bis heute nicht aus der Hand gelassen hat. Es ist ein Zeichen für ein Leben und Schweregefechten, die nicht wieder kämpfen können und an Gefangenen geflohen hat. All diese Angriffe oder haben nicht den Erfolg gebracht, den Moskau erhoffte. Die gesamte Front ist zu Beginn des kalten Winterstills im ganzen befestigt und besetzt. Die weitere feindliche Ausdehnung wird durch das ungenutzte, gute Wetter begünstigt. Im vorderen Gefechtsbereich ist, selbst bei der heute ebenfalls zur Voraussetzung für die Abwehr, wie für eine neue Sommeroffensive und verleiht die deutsche Führung in der Lage, erhebliche Reserven zu beliebigen Zwecken

steigern. Weiter erklärt Hauptmann Ritter von Schramm: "Wir sind nicht der Meinung, daß der feindliche Winteroffensive der Schlachten in diesem Winter gebrochen ist, ja, wir glauben nicht einmal, daß sie ihren Truppen eine große Kampfgewinn gebracht. Wir nehmen im Gegenteil an, daß sie innerlich einer bestimmten Krise noch einmal, wie schon im November 1942, mit neuen geistlichen Großangriffen werden rechnen müssen, um einen allgemeinen Großoffensiven im Osten, wie gegen die europäischen Kämpfer. Aber wir leben diesen Ereignissen mit größter Aufmerksamkeit und mit dem Bewußtsein von Kraft und neuer Güte entgegen. Der künftige Osten, der künftige Frontverlauf ist ausgeprochen strategisch günstig und ist sehr vorteilhaft und ermöglicht uns die Bildung von Reserven, wie wir das früher kaum vermochten. So ist der Osten vom Osten unabhängig und dieser kann sich aus dem Erfolg ebenso verhalten, wie der Westen und Südosten und Tansien. Es geht ganz im Einklang unserer obersten Kriegsführung, es ist diesen Sommer des Feindes oder offensiv kämpfen und wo sie zum Großangriff übergehen wird."

Roosevelt schont USA-Flotte auf Kosten Englands

Selbst in der lebensentscheidenden Tonnage-Frage anglo-amerikanische Rivalität

K. Die deutsche U-Boot-Offensive wird durch die lebensentscheidende Bedeutung der Witterung mit jeder Woche erschwerter. In London und Washington laßt man die Tatsache, wenigstens von offizieller Seite aus, total aus. Das Ausbleiben offizieller Mitteilungen ist jedoch nur noch die Tatsache, die die gesamte anglo-amerikanische Öffentlichkeit erregt hat. Sowohl die Schiffsverluste als auch die großen Verluste der Tonnage, die überall fürbar wird, nicht mehr zu bannen. Entgegen den Darstellungen Churchill, Knox und Roosevelts, aber wie die offiziellen Schiedsrichter, alle heißen müssen, kritisiert der englische General Douglas Brown in der argentinischen Zeitung "Nation". "Wir haben bisher keine Schiffe verloren, sondern vom Kapital gespart." Mit anderen Worten, wir haben mehr Schiffe verloren, als wir ersetzen können. Und selbst der Leiter der USA-Schiffsverleiher, Admiral Clegg, hat, muß auch nach dem Verlust der USA-Schiffe nicht genug Schiffe besitzen, was man aus der verneinten Rationierung auf den britischen Inseln und an dem Niedergang des Handels mit Mittel- und Südamerika erleben konnte. Und nicht davon weit von der wachsenden Stärke der deutschen U-Boote in Zahl, Material, Geschwindigkeit und Bewaffnung. Er macht geheimnisvolle Andeutungen über die neuen Abwehrpläne und glaubt, daß man der U-Boot-Gefahr durch den Bau eines größeren und schnelleren Schiffsbaus und durch die Verbesserung der Geleitzugsführung begegnen kann. Dabei weist er die Tatsache, daß unsere Schiffe einen geringeren Raum aufweisen, daß sie einen größeren Aufwand an Material, Motoren, Bewaffnung und Besatzung erfordern und damit schon das vorgesehene Programm über den Tausen werden. Ganz zu schweigen davon, daß sich die deutschen U-Boote den internationalen Handelslinien sehr annähernd angeschlossen haben. Auch die Vermehrung der Schiffe kann wohl die Arbeit unserer U-Boote erschweren, ihren Erfolg aber keinesfalls verhindern.

die Sorgen der Briten nur zu. "Ich bin", so erklärte Admiral Rumbold, "von meinen englischen Freunden, daß über die Handelskapazität nach dem Kriege gefragt worden. Sie wissen, daß ich auf einem 'angenehmen' Anteil der USA an diesem Gebiet bestehe. Aber ich glaube, es wird für uns beide genau sein. Eine billige Überfertigung auf die USA, die England ihren Markt machen werden. In London ist man ebenso empor darüber, daß England, wie die Zeitschrift "National Review" feststellt, seine Schiffe auf den gefährlichsten Routen einlegen muß. Vorwiegend die großen Schiffsverluste, die die Nordatlantische Schifffahrt, das ganze England zu trauern. Selbst bei dem nordamerikanischen Seehandelsunternehmen in Afrika, von dem es hier, es sei eine reine USA-Anglegenheit, die die Mehrheit der dabei eingelegten und verlorenen Schiffe englisch gewesen. Diese Erörterungen legt man, daß die Anglo-Amerikaner selbst in Frage, die Frage, ob die U-Boote, die in der Zukunft in der Welt spielen können. Eine Tatsache, die zweifellos wenig geeignet ist, den Abwehrmaßnahmen gegen die deutsche U-Boot-Gefahr die nötige Schonkraft zu verleihen.

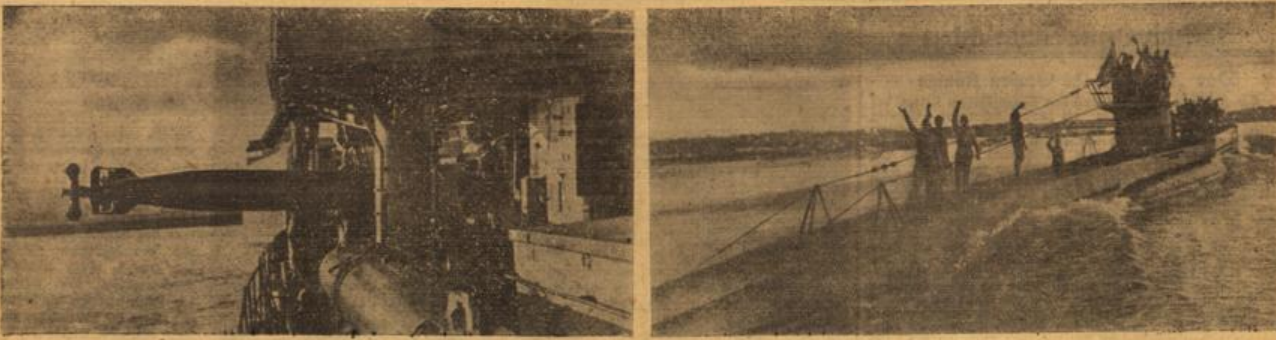
Bantrott der englischen Politist

London muß die "Ideale", für die es angeblich in den Krieg zog, liquidieren

Am Berlin, 24. März. (Ein Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung). Die Politik des Gleichgewichts der Kräfte, eben die Politik der Kräfte, die die Welt in der Zukunft bestimmen werden, gehört einem Abschnitt der europäischen Geschichte an, der in dem letzten Sommer des Jahres 1940 seinen Abschluß fand. Diese ideale und klare Weltanschauung findet sich in der "Times" und zwar in einem längeren Artikel, der sich mit der künftigen Gestaltung Europas befaßt. Das Eingeständnis ist wieder bemerkenswert, denn für diese Ideale, so doch England angeblich in den Krieg. Jede Aufhebung gegen das Gleichgewicht der Kräfte betrachte London als feindlich. "Die Selbständigkeit der kleinen Staaten und angeblich das Selbstbestimmungsrecht glauben man führen zu müssen und aus diesem Grunde den kleinen Staaten Garantien, die zwar nicht das Papier wert waren, auf dem sie versetzt wurden, die aber den englischen Kriegsgeschichten die Möglichkeit gaben, den Krieg, auf den sie schon so lange bintraten, vom Zaun zu brechen. Heute aber befindet sich das meiste englische Blut, das man für die Befreiung der Vergangenheit eine neue Auslegung finden müßte, teilweise für den

Begriff Selbstbestimmungsrecht. Die "Times" redet dann des Langen und Breiten um diese Dinge herum, um schließlich damit herauszubringen, daß an die Stelle der Unabhängigkeit und der Selbstbestimmung eine gegenseitige Abhängigkeit treten muß.
Man wird das in den europäischen Staaten förmlich mit Interesse zur Kenntnis nehmen. Vielleicht legt man sich einmal die Frage vor, was sich denn eigentlich hinter dieser gegenseitigen Abhängigkeit verbirgt. Die Antwort darauf ist nicht schwer zu erteilen. In dieser Abhängigkeit befinden sich beispielsweise die baltischen Staaten, in dieser Abhängigkeit, selbst das weite Mittel- und Nordamerika. Die "Times" führt auch seinen Zweifel daran, was sie unter dieser Abhängigkeit verstanden wissen will, wenn sie schreibt, daß der Schicksal einer belandeten in Kleinasien fehlenden Atmosphäre des Vertrauens die Bevölkerung eines belandeten in wichtige Rolle zu spielen habe. Mit anderen Worten heißt das, daß also auch Europa in diese Abhängigkeit zu der Sowjets geraten soll.
Der Artikel der "Times" ist mit in zweierlei Hinsicht sehr bemerkenswert. Er bekennt sich einmal, wenn es heißt, überhaup nicht bedürft hätte, den Vertrag an Europa und die Freigabe der kleinen und neutralen Staaten und er bekennt sich zum ändern den völligen Zusammenbruch aller derjenigen Interessen, um nicht zu sagen, "Ideale", für die das England angeblich in den Krieg zog und aus denen es nach während des Krieges Kapital an sich ziehen verstand.

Für unsere Zukunft kein Opfer zu groß!



Wiesbadener Nachrichten

Das „dennoch“ des Großen Königs

Als Friedrich der Große nach dem Siebenjährigen Kriege, der ihn den unbedingten Sieg über die schmerzlichsten Feinde brachte, sofort daran ging, das heimische Land aufzubauen und gegen alle Überfälle zu sichern, errichtete er an den verschiedenen Götterorten der Enden eine Reihe von starken Festungen. Unter anderem am Silberberger Berg, auf dessen östlicher Seite schon damals die heute hindüber- oder herübergegriffene Mauer, ein für die damalige Zeit gewaltiges Festungswerk. Die Festung Silberberg, die heute lang baute er an dieser hochinteressanten Festungsanlage, trübte ein ganzes Heer von Arbeitern und Handwerkern zusammen, und die Bauern bis in die Breslauer Gegend hinein, machten mit ihren Schuppen Futterbänke leisten um zwei Silbergrößen für den Tag. Unter dem eigentlichen Hauptwerk, dem Donjon (Wartburg) errichtete er noch eine weitere Festung und neben Festungen auf den umliegenden Berggipfeln. Die Festung Silberberg, die heute die Grundmauern, die bis auf den heutigen Tag verhältnismäßig gut erhalten sind, was allein dem Umstand zugeschrieben wird, daß die gemauerten Mauern nur mit feinem Gips gestrichen und noch warmen Kalk gebaut wurden.

Und dennoch sollte dieses für die damalige Zeit gigantische Festungswerk an einer Laune der Natur beinahe zugrunde gehen. Denn beim Bau des Festungsbauwerkes ließ man auf eine Felskuppe, die ein Durchdringen fast unmöglich machte. Friedrich der Große aber ging von seinen für richtig erachteten Festungen aus. Und gerade heute muß man die unglaubliche Energie des Hugen-Notarden immer aufs neue bewundern. Er betrie die besten Baumeister und Gelehrten, trübte ein jahrelanger ungeliebter Arbeit gelang es, einen 72 Meter tiefen Brunnen durch die Felskuppe zu treiben. Dieser Brunnen, der einen Fünftel von 100 Meter tief, noch heute gut erhalten und ein Kunstwerk ersten Ranges ist, gab dem König, der bis in jedem Jahre von dem Festungsbau des Festungsbauwerkes überzeuge, endlich die Gewissheit, daß die Hauptbedingung eines jeden Festungsbauwerkes, die gesamte Festung, Menschen und Tiere, auf in jeder Lage der Notlage ausweichen und mit gelandem Wasser zu versorgen, erfüllt war. So ist es zu verstehen, daß der als literarisch berühmte König, als es sich beim Festungsbau herausstellte, daß dieser Festungsbau nur einen Defekt aufwies, der der gesamte übrige Festungsbau gefestigt hatte, diesen Defekt als einer Beschäftigung höchstpersönlich

Schaffende sammeln, Schaffende geben

Zur sechsten und letzten Streichsammlung des vierten KWSt.

Die sechste und letzte Reichsfortschaffung des vierten Kriegswinterhilfsjahres findet am 27. und 28. März 1943 durch die Deutsche Arbeitsfront statt.

Wie immer beteiligen sich an der Sammlung die Walter der DAF, die Werke der WGB, „Kraft durch Freude“, Anstalten der Werkstätten, der Werkstattnationen, die Reichsführer, Mitarbeiter des Vertrauensrates und sonstige freiwillige Helfer der Betriebe.

Zum Verkauf gelangen sehr verschiedene Kunstblumen: Montessori, Gelbwe, Gelbwe, gelbe Rastke, Vederblumen, Mäusenägel, Seidenbl, Trollblume, Türkens, weiße Seidenbl.

Die Deutsche Arbeitsfront führt die sechste Reichsfortschaffung unter ihrem traditionellen Motto „Schaffende sammeln, Schaffende geben“ durch. Die letzte Sammlung im Kriegswinterhilfsjahr 1942/43 wird unter der Kampagne:

„Maler ist der Stern, außer DAF ist der Einfluß.“

Tod eines Kindes durch fahrlässiges Verhalten

Ein Mischlingspaar aus der Stadt Jannar dieses Jahres in der Kaiserstraße in gleicher Richtung der Straßenbahn, die sich kurz vor der Haltestelle befand. Der Fahrer des Kraftwagens lenkte seinen Wagen — obwohl die Straße ihm nicht den Blick ließ — dicht am Bordstein an der halben Straßenbahn vorbei. Die auf dem Bordstein stehende Frau, die sich über den Bordstein lehnte, wurde von dem Kraftwagen getroffen und zu Boden geworfen. Das Kind erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß es bald darauf starb. Der Fahrer, der durch sein fahrlässiges Verhalten den Tod des Kindes verursachte, wurde vom Amtsrichter unter Berücksichtigung der fahrlässigen Folgen des Unfalls, zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Der Kaufmann am Donnerstag bringt an demselben Tag den Kaufmann am Donnerstag, 14.15 Uhr. Friedrich Krüger, 16 Uhr. 15.15 Uhr. 16.15 Uhr. 17.15 Uhr. 18.15 Uhr. 19.15 Uhr. 20.15 Uhr. 21.15 Uhr. 22.15 Uhr. 23.15 Uhr. 24.15 Uhr. 25.15 Uhr. 26.15 Uhr. 27.15 Uhr. 28.15 Uhr. 29.15 Uhr. 30.15 Uhr. 31.15 Uhr. 32.15 Uhr. 33.15 Uhr. 34.15 Uhr. 35.15 Uhr. 36.15 Uhr. 37.15 Uhr. 38.15 Uhr. 39.15 Uhr. 40.15 Uhr. 41.15 Uhr. 42.15 Uhr. 43.15 Uhr. 44.15 Uhr. 45.15 Uhr. 46.15 Uhr. 47.15 Uhr. 48.15 Uhr. 49.15 Uhr. 50.15 Uhr. 51.15 Uhr. 52.15 Uhr. 53.15 Uhr. 54.15 Uhr. 55.15 Uhr. 56.15 Uhr. 57.15 Uhr. 58.15 Uhr. 59.15 Uhr. 60.15 Uhr. 61.15 Uhr. 62.15 Uhr. 63.15 Uhr. 64.15 Uhr. 65.15 Uhr. 66.15 Uhr. 67.15 Uhr. 68.15 Uhr. 69.15 Uhr. 70.15 Uhr. 71.15 Uhr. 72.15 Uhr. 73.15 Uhr. 74.15 Uhr. 75.15 Uhr. 76.15 Uhr. 77.15 Uhr. 78.15 Uhr. 79.15 Uhr. 80.15 Uhr. 81.15 Uhr. 82.15 Uhr. 83.15 Uhr. 84.15 Uhr. 85.15 Uhr. 86.15 Uhr. 87.15 Uhr. 88.15 Uhr. 89.15 Uhr. 90.15 Uhr. 91.15 Uhr. 92.15 Uhr. 93.15 Uhr. 94.15 Uhr. 95.15 Uhr. 96.15 Uhr. 97.15 Uhr. 98.15 Uhr. 99.15 Uhr. 100.15 Uhr. 101.15 Uhr. 102.15 Uhr. 103.15 Uhr. 104.15 Uhr. 105.15 Uhr. 106.15 Uhr. 107.15 Uhr. 108.15 Uhr. 109.15 Uhr. 110.15 Uhr. 111.15 Uhr. 112.15 Uhr. 113.15 Uhr. 114.15 Uhr. 115.15 Uhr. 116.15 Uhr. 117.15 Uhr. 118.15 Uhr. 119.15 Uhr. 120.15 Uhr. 121.15 Uhr. 122.15 Uhr. 123.15 Uhr. 124.15 Uhr. 125.15 Uhr. 126.15 Uhr. 127.15 Uhr. 128.15 Uhr. 129.15 Uhr. 130.15 Uhr. 131.15 Uhr. 132.15 Uhr. 133.15 Uhr. 134.15 Uhr. 135.15 Uhr. 136.15 Uhr. 137.15 Uhr. 138.15 Uhr. 139.15 Uhr. 140.15 Uhr. 141.15 Uhr. 142.15 Uhr. 143.15 Uhr. 144.15 Uhr. 145.15 Uhr. 146.15 Uhr. 147.15 Uhr. 148.15 Uhr. 149.15 Uhr. 150.15 Uhr. 151.15 Uhr. 152.15 Uhr. 153.15 Uhr. 154.15 Uhr. 155.15 Uhr. 156.15 Uhr. 157.15 Uhr. 158.15 Uhr. 159.15 Uhr. 160.15 Uhr. 161.15 Uhr. 162.15 Uhr. 163.15 Uhr. 164.15 Uhr. 165.15 Uhr. 166.15 Uhr. 167.15 Uhr. 168.15 Uhr. 169.15 Uhr. 170.15 Uhr. 171.15 Uhr. 172.15 Uhr. 173.15 Uhr. 174.15 Uhr. 175.15 Uhr. 176.15 Uhr. 177.15 Uhr. 178.15 Uhr. 179.15 Uhr. 180.15 Uhr. 181.15 Uhr. 182.15 Uhr. 183.15 Uhr. 184.15 Uhr. 185.15 Uhr. 186.15 Uhr. 187.15 Uhr. 188.15 Uhr. 189.15 Uhr. 190.15 Uhr. 191.15 Uhr. 192.15 Uhr. 193.15 Uhr. 194.15 Uhr. 195.15 Uhr. 196.15 Uhr. 197.15 Uhr. 198.15 Uhr. 199.15 Uhr. 200.15 Uhr. 201.15 Uhr. 202.15 Uhr. 203.15 Uhr. 204.15 Uhr. 205.15 Uhr. 206.15 Uhr. 207.15 Uhr. 208.15 Uhr. 209.15 Uhr. 210.15 Uhr. 211.15 Uhr. 212.15 Uhr. 213.15 Uhr. 214.15 Uhr. 215.15 Uhr. 216.15 Uhr. 217.15 Uhr. 218.15 Uhr. 219.15 Uhr. 220.15 Uhr. 221.15 Uhr. 222.15 Uhr. 223.15 Uhr. 224.15 Uhr. 225.15 Uhr. 226.15 Uhr. 227.15 Uhr. 228.15 Uhr. 229.15 Uhr. 230.15 Uhr. 231.15 Uhr. 232.15 Uhr. 233.15 Uhr. 234.15 Uhr. 235.15 Uhr. 236.15 Uhr. 237.15 Uhr. 238.15 Uhr. 239.15 Uhr. 240.15 Uhr. 241.15 Uhr. 242.15 Uhr. 243.15 Uhr. 244.15 Uhr. 245.15 Uhr. 246.15 Uhr. 247.15 Uhr. 248.15 Uhr. 249.15 Uhr. 250.15 Uhr. 251.15 Uhr. 252.15 Uhr. 253.15 Uhr. 254.15 Uhr. 255.15 Uhr. 256.15 Uhr. 257.15 Uhr. 258.15 Uhr. 259.15 Uhr. 260.15 Uhr. 261.15 Uhr. 262.15 Uhr. 263.15 Uhr. 264.15 Uhr. 265.15 Uhr. 266.15 Uhr. 267.15 Uhr. 268.15 Uhr. 269.15 Uhr. 270.15 Uhr. 271.15 Uhr. 272.15 Uhr. 273.15 Uhr. 274.15 Uhr. 275.15 Uhr. 276.15 Uhr. 277.15 Uhr. 278.15 Uhr. 279.15 Uhr. 280.15 Uhr. 281.15 Uhr. 282.15 Uhr. 283.15 Uhr. 284.15 Uhr. 285.15 Uhr. 286.15 Uhr. 287.15 Uhr. 288.15 Uhr. 289.15 Uhr. 290.15 Uhr. 291.15 Uhr. 292.15 Uhr. 293.15 Uhr. 294.15 Uhr. 295.15 Uhr. 296.15 Uhr. 297.15 Uhr. 298.15 Uhr. 299.15 Uhr. 300.15 Uhr. 301.15 Uhr. 302.15 Uhr. 303.15 Uhr. 304.15 Uhr. 305.15 Uhr. 306.15 Uhr. 307.15 Uhr. 308.15 Uhr. 309.15 Uhr. 310.15 Uhr. 311.15 Uhr. 312.15 Uhr. 313.15 Uhr. 314.15 Uhr. 315.15 Uhr. 316.15 Uhr. 317.15 Uhr. 318.15 Uhr. 319.15 Uhr. 320.15 Uhr. 321.15 Uhr. 322.15 Uhr. 323.15 Uhr. 324.15 Uhr. 325.15 Uhr. 326.15 Uhr. 327.15 Uhr. 328.15 Uhr. 329.15 Uhr. 330.15 Uhr. 331.15 Uhr. 332.15 Uhr. 333.15 Uhr. 334.15 Uhr. 335.15 Uhr. 336.15 Uhr. 337.15 Uhr. 338.15 Uhr. 339.15 Uhr. 340.15 Uhr. 341.15 Uhr. 342.15 Uhr. 343.15 Uhr. 344.15 Uhr. 345.15 Uhr. 346.15 Uhr. 347.15 Uhr. 348.15 Uhr. 349.15 Uhr. 350.15 Uhr. 351.15 Uhr. 352.15 Uhr. 353.15 Uhr. 354.15 Uhr. 355.15 Uhr. 356.15 Uhr. 357.15 Uhr. 358.15 Uhr. 359.15 Uhr. 360.15 Uhr. 361.15 Uhr. 362.15 Uhr. 363.15 Uhr. 364.15 Uhr. 365.15 Uhr. 366.15 Uhr. 367.15 Uhr. 368.15 Uhr. 369.15 Uhr. 370.15 Uhr. 371.15 Uhr. 372.15 Uhr. 373.15 Uhr. 374.15 Uhr. 375.15 Uhr. 376.15 Uhr. 377.15 Uhr. 378.15 Uhr. 379.15 Uhr. 380.15 Uhr. 381.15 Uhr. 382.15 Uhr. 383.15 Uhr. 384.15 Uhr. 385.15 Uhr. 386.15 Uhr. 387.15 Uhr. 388.15 Uhr. 389.15 Uhr. 390.15 Uhr. 391.15 Uhr. 392.15 Uhr. 393.15 Uhr. 394.15 Uhr. 395.15 Uhr. 396.15 Uhr. 397.15 Uhr. 398.15 Uhr. 399.15 Uhr. 400.15 Uhr. 401.15 Uhr. 402.15 Uhr. 403.15 Uhr. 404.15 Uhr. 405.15 Uhr. 406.15 Uhr. 407.15 Uhr. 408.15 Uhr. 409.15 Uhr. 410.15 Uhr. 411.15 Uhr. 412.15 Uhr. 413.15 Uhr. 414.15 Uhr. 415.15 Uhr. 416.15 Uhr. 417.15 Uhr. 418.15 Uhr. 419.15 Uhr. 420.15 Uhr. 421.15 Uhr. 422.15 Uhr. 423.15 Uhr. 424.15 Uhr. 425.15 Uhr. 426.15 Uhr. 427.15 Uhr. 428.15 Uhr. 429.15 Uhr. 430.15 Uhr. 431.15 Uhr. 432.15 Uhr. 433.15 Uhr. 434.15 Uhr. 435.15 Uhr. 436.15 Uhr. 437.15 Uhr. 438.15 Uhr. 439.15 Uhr. 440.15 Uhr. 441.15 Uhr. 442.15 Uhr. 443.15 Uhr. 444.15 Uhr. 445.15 Uhr. 446.15 Uhr. 447.15 Uhr. 448.15 Uhr. 449.15 Uhr. 450.15 Uhr. 451.15 Uhr. 452.15 Uhr. 453.15 Uhr. 454.15 Uhr. 455.15 Uhr. 456.15 Uhr. 457.15 Uhr. 458.15 Uhr. 459.15 Uhr. 460.15 Uhr. 461.15 Uhr. 462.15 Uhr. 463.15 Uhr. 464.15 Uhr. 465.15 Uhr. 466.15 Uhr. 467.15 Uhr. 468.15 Uhr. 469.15 Uhr. 470.15 Uhr. 471.15 Uhr. 472.15 Uhr. 473.15 Uhr. 474.15 Uhr. 475.15 Uhr. 476.15 Uhr. 477.15 Uhr. 478.15 Uhr. 479.15 Uhr. 480.15 Uhr. 481.15 Uhr. 482.15 Uhr. 483.15 Uhr. 484.15 Uhr. 485.15 Uhr. 486.15 Uhr. 487.15 Uhr. 488.15 Uhr. 489.15 Uhr. 490.15 Uhr. 491.15 Uhr. 492.15 Uhr. 493.15 Uhr. 494.15 Uhr. 495.15 Uhr. 496.15 Uhr. 497.15 Uhr. 498.15 Uhr. 499.15 Uhr. 500.15 Uhr. 501.15 Uhr. 502.15 Uhr. 503.15 Uhr. 504.15 Uhr. 505.15 Uhr. 506.15 Uhr. 507.15 Uhr. 508.15 Uhr. 509.15 Uhr. 510.15 Uhr. 511.15 Uhr. 512.15 Uhr. 513.15 Uhr. 514.15 Uhr. 515.15 Uhr. 516.15 Uhr. 517.15 Uhr. 518.15 Uhr. 519.15 Uhr. 520.15 Uhr. 521.15 Uhr. 522.15 Uhr. 523.15 Uhr. 524.15 Uhr. 525.15 Uhr. 526.15 Uhr. 527.15 Uhr. 528.15 Uhr. 529.15 Uhr. 530.15 Uhr. 531.15 Uhr. 532.15 Uhr. 533.15 Uhr. 534.15 Uhr. 535.15 Uhr. 536.15 Uhr. 537.15 Uhr. 538.15 Uhr. 539.15 Uhr. 540.15 Uhr. 541.15 Uhr. 542.15 Uhr. 543.15 Uhr. 544.15 Uhr. 545.15 Uhr. 546.15 Uhr. 547.15 Uhr. 548.15 Uhr. 549.15 Uhr. 550.15 Uhr. 551.15 Uhr. 552.15 Uhr. 553.15 Uhr. 554.15 Uhr. 555.15 Uhr. 556.15 Uhr. 557.15 Uhr. 558.15 Uhr. 559.15 Uhr. 560.15 Uhr. 561.15 Uhr. 562.15 Uhr. 563.15 Uhr. 564.15 Uhr. 565.15 Uhr. 566.15 Uhr. 567.15 Uhr. 568.15 Uhr. 569.15 Uhr. 570.15 Uhr. 571.15 Uhr. 572.15 Uhr. 573.15 Uhr. 574.15 Uhr. 575.15 Uhr. 576.15 Uhr. 577.15 Uhr. 578.15 Uhr. 579.15 Uhr. 580.15 Uhr. 581.15 Uhr. 582.15 Uhr. 583.15 Uhr. 584.15 Uhr. 585.15 Uhr. 586.15 Uhr. 587.15 Uhr. 588.15 Uhr. 589.15 Uhr. 590.15 Uhr. 591.15 Uhr. 592.15 Uhr. 593.15 Uhr. 594.15 Uhr. 595.15 Uhr. 596.15 Uhr. 597.15 Uhr. 598.15 Uhr. 599.15 Uhr. 600.15 Uhr. 601.15 Uhr. 602.15 Uhr. 603.15 Uhr. 604.15 Uhr. 605.15 Uhr. 606.15 Uhr. 607.15 Uhr. 608.15 Uhr. 609.15 Uhr. 610.15 Uhr. 611.15 Uhr. 612.15 Uhr. 613.15 Uhr. 614.15 Uhr. 615.15 Uhr. 616.15 Uhr. 617.15 Uhr. 618.15 Uhr. 619.15 Uhr. 620.15 Uhr. 621.15 Uhr. 622.15 Uhr. 623.15 Uhr. 624.15 Uhr. 625.15 Uhr. 626.15 Uhr. 627.15 Uhr. 628.15 Uhr. 629.15 Uhr. 630.15 Uhr. 631.15 Uhr. 632.15 Uhr. 633.15 Uhr. 634.15 Uhr. 635.15 Uhr. 636.15 Uhr. 637.15 Uhr. 638.15 Uhr. 639.15 Uhr. 640.15 Uhr. 641.15 Uhr. 642.15 Uhr. 643.15 Uhr. 644.15 Uhr. 645.15 Uhr. 646.15 Uhr. 647.15 Uhr. 648.15 Uhr. 649.15 Uhr. 650.15 Uhr. 651.15 Uhr. 652.15 Uhr. 653.15 Uhr. 654.15 Uhr. 655.15 Uhr. 656.15 Uhr. 657.15 Uhr. 658.15 Uhr. 659.15 Uhr. 660.15 Uhr. 661.15 Uhr. 662.15 Uhr. 663.15 Uhr. 664.15 Uhr. 665.15 Uhr. 666.15 Uhr. 667.15 Uhr. 668.15 Uhr. 669.15 Uhr. 670.15 Uhr. 671.15 Uhr. 672.15 Uhr. 673.15 Uhr. 674.15 Uhr. 675.15 Uhr. 676.15 Uhr. 677.15 Uhr. 678.15 Uhr. 679.15 Uhr. 680.15 Uhr. 681.15 Uhr. 682.15 Uhr. 683.15 Uhr. 684.15 Uhr. 685.15 Uhr. 686.15 Uhr. 687.15 Uhr. 688.15 Uhr. 689.15 Uhr. 690.15 Uhr. 691.15 Uhr. 692.15 Uhr. 693.15 Uhr. 694.15 Uhr. 695.15 Uhr. 696.15 Uhr. 697.15 Uhr. 698.15 Uhr. 699.15 Uhr. 700.15 Uhr. 701.15 Uhr. 702.15 Uhr. 703.15 Uhr. 704.15 Uhr. 705.15 Uhr. 706.15 Uhr. 707.15 Uhr. 708.15 Uhr. 709.15 Uhr. 710.15 Uhr. 711.15 Uhr. 712.15 Uhr. 713.15 Uhr. 714.15 Uhr. 715.15 Uhr. 716.15 Uhr. 717.15 Uhr. 718.15 Uhr. 719.15 Uhr. 720.15 Uhr. 721.15 Uhr. 722.15 Uhr. 723.15 Uhr. 724.15 Uhr. 725.15 Uhr. 726.15 Uhr. 727.15 Uhr. 728.15 Uhr. 729.15 Uhr. 730.15 Uhr. 731.15 Uhr. 732.15 Uhr. 733.15 Uhr. 734.15 Uhr. 735.15 Uhr. 736.15 Uhr. 737.15 Uhr. 738.15 Uhr. 739.15 Uhr. 740.15 Uhr. 741.15 Uhr. 742.15 Uhr. 743.15 Uhr. 744.15 Uhr. 745.15 Uhr. 746.15 Uhr. 747.15 Uhr. 748.15 Uhr. 749.15 Uhr. 750.15 Uhr. 751.15 Uhr. 752.15 Uhr. 753.15 Uhr. 754.15 Uhr. 755.15 Uhr. 756.15 Uhr. 757.15 Uhr. 758.15 Uhr. 759.15 Uhr. 760.15 Uhr. 761.15 Uhr. 762.15 Uhr. 763.15 Uhr. 764.15 Uhr. 765.15 Uhr. 766.15 Uhr. 767.15 Uhr. 768.15 Uhr. 769.15 Uhr. 770.15 Uhr. 771.15 Uhr. 772.15 Uhr. 773.15 Uhr. 774.15 Uhr. 775.15 Uhr. 776.15 Uhr. 777.15 Uhr. 778.15 Uhr. 779.15 Uhr. 780.15 Uhr. 781.15 Uhr. 782.15 Uhr. 783.15 Uhr. 784.15 Uhr. 785.15 Uhr. 786.15 Uhr. 787.15 Uhr. 788.15 Uhr. 789.15 Uhr. 790.15 Uhr. 791.15 Uhr. 792.15 Uhr. 793.15 Uhr. 794.15 Uhr. 795.15 Uhr. 796.15 Uhr. 797.15 Uhr. 798.15 Uhr. 799.15 Uhr. 800.15 Uhr. 801.15 Uhr. 802.15 Uhr. 803.15 Uhr. 804.15 Uhr. 805.15 Uhr. 806.15 Uhr. 807.15 Uhr. 808.15 Uhr. 809.15 Uhr. 810.15 Uhr. 811.15 Uhr. 812.15 Uhr. 813.15 Uhr. 814.15 Uhr. 815.15 Uhr. 816.15 Uhr. 817.15 Uhr. 818.15 Uhr. 819.15 Uhr. 820.15 Uhr. 821.15 Uhr. 822.15 Uhr. 823.15 Uhr. 824.15 Uhr. 825.15 Uhr. 826.15 Uhr. 827.15 Uhr. 828.15 Uhr. 829.15 Uhr. 830.15 Uhr. 831.15 Uhr. 832.15 Uhr. 833.15 Uhr. 834.15 Uhr. 835.15 Uhr. 836.15 Uhr. 837.15 Uhr. 838.15 Uhr. 839.15 Uhr. 840.15 Uhr. 841.15 Uhr. 842.15 Uhr. 843.15 Uhr. 844.15 Uhr. 845.15 Uhr. 846.15 Uhr. 847.15 Uhr. 848.15 Uhr. 849.15 Uhr. 850.15 Uhr. 851.15 Uhr. 852.15 Uhr. 853.15 Uhr. 854.15 Uhr. 855.15 Uhr. 856.15 Uhr. 857.15 Uhr. 858.15 Uhr. 859.15 Uhr. 860.15 Uhr. 861.15 Uhr. 862.15 Uhr. 863.15 Uhr. 864.15 Uhr. 865.15 Uhr. 866.15 Uhr. 867.15 Uhr. 868.15 Uhr. 869.15 Uhr. 870.15 Uhr. 871.15 Uhr. 872.15 Uhr. 873.15 Uhr. 874.15 Uhr. 875.15 Uhr. 876.15 Uhr. 877.15 Uhr. 878.15 Uhr. 879.15 Uhr. 880.15 Uhr. 881.15 Uhr. 882.15 Uhr. 883.15 Uhr. 884.15 Uhr. 885.15 Uhr. 886.15 Uhr. 887.15 Uhr. 888.15 Uhr. 889.15 Uhr. 890.15 Uhr. 891.15 Uhr. 892.15 Uhr. 893.15 Uhr. 894.15 Uhr. 895.15 Uhr. 896.15 Uhr. 897.15 Uhr. 898.15 Uhr. 899.15 Uhr. 900.15 Uhr. 901.15 Uhr. 902.15 Uhr. 903.15 Uhr. 904.15 Uhr. 905.15 Uhr. 906.15 Uhr. 907.15 Uhr. 908.15 Uhr. 909.15 Uhr. 910.15 Uhr. 911.15 Uhr. 912.15 Uhr. 913.15 Uhr. 914.15 Uhr. 915.15 Uhr. 916.15 Uhr. 917.15 Uhr. 918.15 Uhr. 919.15 Uhr. 920.15 Uhr. 921.15 Uhr. 922.15 Uhr. 923.15 Uhr. 924.15 Uhr. 925.15 Uhr. 926.15 Uhr. 927.15 Uhr. 928.15 Uhr. 929.15 Uhr. 930.15 Uhr. 931.15 Uhr. 932.15 Uhr. 933.15 Uhr. 934.15 Uhr. 935.15 Uhr. 936.15 Uhr. 937.15 Uhr. 938.15 Uhr. 939.15 Uhr. 940.15 Uhr. 941.15 Uhr. 942.15 Uhr. 943.15 Uhr. 944.15 Uhr. 945.15 Uhr. 946.15 Uhr. 947.15 Uhr. 948.15 Uhr. 949.15 Uhr. 950.15 Uhr. 951.15 Uhr. 952.15 Uhr. 953.15 Uhr. 954.15 Uhr. 955.15 Uhr. 956.15 Uhr. 957.15 Uhr. 958.15 Uhr. 959.15 Uhr. 960.15 Uhr. 961.15 Uhr. 962.15 Uhr. 963.15 Uhr. 964.15 Uhr. 965.15 Uhr. 966.15 Uhr. 967.15 Uhr. 968.15 Uhr. 969.15 Uhr. 970.15 Uhr. 971.15 Uhr. 972.15 Uhr. 973.15 Uhr. 974.15 Uhr. 975.15 Uhr. 976.15 Uhr. 977.15 Uhr. 978.15 Uhr. 979.15 Uhr. 980.15 Uhr. 981.15 Uhr. 982.15 Uhr. 983.15 Uhr. 984.15 Uhr. 985.15 Uhr. 986.15 Uhr. 987.15 Uhr. 988.15 Uhr. 989.15 Uhr. 990.15 Uhr. 991.15 Uhr. 992.15 Uhr. 993.15 Uhr. 994.15 Uhr. 995.15 Uhr. 996.15 Uhr. 997.15 Uhr. 998.15 Uhr. 999.15 Uhr. 1000.15 Uhr. 1001.15 Uhr. 1002.15 Uhr. 1003.15 Uhr. 1004.15 Uhr. 1005.15 Uhr. 1006.15 Uhr. 1007.15 Uhr. 1008.15 Uhr. 1009.15 Uhr. 1010.15 Uhr. 1011.15 Uhr. 1012.15 Uhr. 1013.15 Uhr. 1014.15 Uhr. 1015.15 Uhr. 1016.15 Uhr. 1017.15 Uhr. 1018.15 Uhr. 1019.15 Uhr. 1020.15 Uhr. 1021.15 Uhr. 1022.15 Uhr. 1023.15 Uhr. 1024.15 Uhr. 1025.15 Uhr. 1026.15 Uhr. 1027.15 Uhr. 1028.15 Uhr. 1029.15 Uhr. 1030.15 Uhr. 1031.15 Uhr. 1032.15 Uhr. 1033.15 Uhr. 1034.15 Uhr. 1035.15 Uhr. 1036.15 Uhr. 1037.15 Uhr. 1038.15 Uhr. 1039.15 Uhr. 1040.15 Uhr. 1041.15 Uhr. 1042.15 Uhr. 1043.15 Uhr. 1044.15 Uhr. 1045.15 Uhr. 1046.15 Uhr. 1047.15 Uhr. 1048.15 Uhr. 1049.15 Uhr. 1050.15 Uhr. 1051.15 Uhr. 1052.15 Uhr. 1053.15 Uhr. 1054.15 Uhr. 1055.15 Uhr. 1056.15 Uhr. 1057.15 Uhr. 1058.15 Uhr. 1059.15 Uhr. 1060.15 Uhr. 1061.15 Uhr. 1062.15 Uhr. 1063.15 Uhr. 1064.15 Uhr. 1065.15 Uhr. 1066.15 Uhr. 1067.15 Uhr. 1068.15 Uhr. 1069.15 Uhr. 1070.15 Uhr. 1071.15 Uhr. 1072.15 Uhr. 1073.15 Uhr. 1074.15 Uhr. 1075.15 Uhr. 1076.15 Uhr. 1077.15 Uhr. 1078.15 Uhr. 1079.15 Uhr. 1080.15 Uhr. 1081.15 Uhr. 1082.15 Uhr. 1083.15 Uhr. 1084.15 Uhr. 1085.15 Uhr. 1086.15 Uhr. 1087.15 Uhr. 1088.15 Uhr. 1089.15 Uhr. 1090.15 Uhr. 1091.15 Uhr. 1092.15 Uhr. 1093.15 Uhr. 1094.15 Uhr. 1095.15 Uhr. 1096.15 Uhr. 1097.15 Uhr. 1098.15 Uhr. 1099.15 Uhr. 1100.15 Uhr. 1101.15 Uhr. 1102.15 Uhr. 1103.15 Uhr. 1104.15 Uhr. 1105.15 Uhr. 1106.15 Uhr. 1107.15 Uhr. 1108.15 Uhr. 1109.15 Uhr. 1110.15 Uhr. 1111.15 Uhr. 1112.15 Uhr. 1113.15 Uhr. 1114.15 Uhr. 1115.15 Uhr. 1116.15 Uhr. 1117.15 Uhr. 1118.15 Uhr. 1119.15 Uhr. 1120.15 Uhr. 1121.15 Uhr. 1122.15 Uhr. 1123.15 Uhr. 1124.15 Uhr. 1125.15 Uhr. 1126.15 Uhr. 1127.15 Uhr. 1128.15 Uhr. 1129.15 Uhr. 1130.15 Uhr. 1131.15 Uhr. 1132.15 Uhr. 1133.15 Uhr. 1134.15 Uhr. 1135.15 Uhr. 1136.15 Uhr. 1137.15 Uhr. 1138.15 Uhr. 1139.15 Uhr. 1140.15 Uhr. 1141.15 Uhr. 1142.15 Uhr. 1143.15 Uhr. 1144.15 Uhr. 1145.15 Uhr. 1146.15 Uhr. 1147.15 Uhr. 1148.15 Uhr. 1149.15 Uhr. 1150.15 Uhr. 1151.15 Uhr. 1152.15 Uhr. 1153.15 Uhr. 1154.15 Uhr. 1155.15 Uhr. 1156.15 Uhr. 1157.15 Uhr. 1158.15 Uhr. 1159.15 Uhr. 1160.15 Uhr. 1161.15 Uhr. 1162.15 Uhr. 1163.15 Uhr. 1164.15 Uhr. 1165.15 Uhr. 1166.15 Uhr. 1167.15 Uhr. 1168.15 Uhr. 1169.15 Uhr. 1170.15 Uhr. 1171.15 Uhr. 1172.15 Uhr. 1173.15 Uhr. 1174.15 Uhr. 1175.15 Uhr. 1176.15 Uhr. 1177.15 Uhr. 1178.15 Uhr. 1179.15 Uhr. 1180.15 Uhr. 1181.15 Uhr. 1182.15 Uhr. 1183.15 Uhr. 1184.15 Uhr. 1185.15 Uhr. 1186.15 Uhr. 1187.15 Uhr. 1188.15 Uhr. 118

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

vorstellung von Trinkbranntwein. 1. in diesem Sinne eine Sonderausstellung von je einer Flasche (0,7 Liter) Trinkbranntwein an die über 18 Jahre alten Versorgungsberechtigten Vorstellung durchgeführt.

- a) sämtliche männliche und weibliche Inhaber von sonst kleinen Nahrungsmittelfabriken;
- b) das Pflege- und Aufsichtspersonal in Kranken-, Heil-, Pflege-, Erziehungs- und Strafanstalten sowie ähnliche Einrichtungen;
- c) die am Orte der Verteilung wohnhaften, vorübergehend in der Zeit der Verbestellung des Trinkbrennens aus dem daselbst befindlichen Krankenanstalten ausgeworfenen Personen;

c) Urlaub der Wehrmacht, der Schutzstellungen außerhalb der Wehrmacht, der Organisation Todt usw. Als ein Grund ihres besonderen Einsatzes die Schwerstarbeit bei den Fronten halten und deren Urlaubsfreiheit am Verteilungsort der Zeit vom Tage des Auftritts ab innerhalb der nächsten drei Wochen wenigstens eine Woche betragen.

ihren besagten Gehältern in den Abrechnungen der
Anstalten usw. unverzüglich zu zahlen und die Be-
weise im Verwaltungsgebäude, Markstr. 1/2 Zimmer 1,
beizubringen. Die Besagte weisen sich seit jeher gegen
die Vorbestellung und für den späteren Bezug verhalten.
Ausländische Zirkularisten, welche durch das Umkleen
Wochenkarten ausgestellt werden, erhalten — mit Ausnahme
der Osterbeiter und Polen — den Besagten ausweis auf An-
trag im Verwaltungsgebäude, Wiesbaden, Friedenstr. 1/2, 1. St.
Zimmer 4.

Dieser Nachstellung des Trinkwassers hat bis zum

[illegible]

1. Die Kleinverpacker haben bei der Entwertung des 7. Abschnitts des Absatzes 30 des gelben Einlassbogens zu trennen und das auf der Rückseite des Einlassbogens befindliche Feld IV und die Nährmittelmarte 47 mit einem Stempel zu versehen. Von dem für Gemeinschaftsverpackung und ausländische Einzelverpackungen gültigen Gemeinschaftswert

4. Die Kleinverteller haben die von ihnen abgetrennten schmale auf Bogen von je 100 Schick aufzutreiben und bis zum ersten Samstag, 3. April 1943, gegen Empfangsbüchlein zu versenden.

der Abrechnungsstelle des Ernährungsausschusses, Wiesbaden, Hauptstr. 2, Zimmer 8, einbringen. Die Empfangsbestätigung von dem Kleinverwalter aufzubewahren. Bei dem Anfall der für die Verbestellung nötigen Abschnitte ist ein Einverständnis von verschiedenen Abschnitten zu vermerken. Um die Sonderstellung reibungslos durchführen zu können ist die Einhaltung der gesetzten Fristen unbedingt erforderlich. Versorgungsberechtigte, die die angegebenen Fristen verstreichen lassen, werden ohne Rücksicht darauf, ob die Verbestellung schädlich ist oder nicht, zu einer nachträglichen Anmeldung verpflichtet.

10. Nicht beangerechtigter sind:

a) die Angehörigen der deutschen Wehrmacht, einschließlich Waffen-SS, der Polizei einschl. SHD, der Organisation Todt, der dem Reichsschutzmarsch der NSDAP angehörenden Dienststellen und Einrichtungen, der für ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände, Reichsarbeitsdienstes, soweit sie in Gemeinschaft mit

- b) vorübergehend anwesende Personen, die in der Lebensmittelversorgung des Stadtkreises Wiesbaden nicht tätig geführt werden;
- c) Verwaltungs- und Aufsichtspersonal, sowie die Inhaber von Gemeinschaftslagen, die eine laufende monatliche Spirituosenverteilung erhalten oder erhalten haben;
- d) Ostarbeiter, Kriegsgefangene, Zivilgefangene, Polen, Jüdinnen und Zigeuner.

Wiesbaden, 22. März 1943.

Am Donnerstag, den 25. März 1943, ab 9 Uhr, findet in Turnhalle der Weidstraßensiedlung eine Versteigerung Möbeln und sonstigem Hausrat auf Grund der 11. Verordnung R. B. G. vom 25. 11. 1941, statt.

Finanzamt Vollstreckungsstelle

Die Stadthaus Mainz hält am Samstag, den 27. März 1943, mittags von 9-12 Uhr, in dem Kassenlokal der ehemaligen Gemeindefasserie einen Erhebtag für die Sozialzahler ab.

In den Gemeinden Mainz-Kastell und Mainz-Koethen Grundbesitzer haben. Die Steuerzahler werden gebeten, ihrer Zahlungsverpflichtung nachzukommen, da in anderem Falle der Kassensatz zukünftig wegen ungenügender Beteiligung in Wegfall kommen dürfte.

Friedrich Fischer, Ausgabe: Donnerstag, den 25. März 1943, Die A. 1351-1760, Dusseldorf, H.: 4581-4878, 5001-5020, H.: 5346-5740, Friedrich Fischer, 5701-5730, Hirsch 21 901-24 200, Nummer: 27 426-27 570, Nordsee: 36 017-36 240, Schöner, Adolphstr. 840, Köln, P. 581-582.

54	15 4500.	Trickel	50 270	Berg	51 716	-61
Paulus	54 366	54 455	Korn	50 221	50 497	71 206
David	57 811	58 050.	Schneider	50 221	50 290	52 021
Nürnberg	61 496	61 745.	Eilrich	62 744	62 826.	62 841
56 970.	Krüper	68 531	71 105	Thoma	69 551	70 770
Reinmeyer	71 811	72 210.	Valte	72 351	72 830	73 000
74 201	74 330.	Klepper	74 463	74 499	74 830	75 000
unbedingte	Papier	Empfänger	mitbringen	Am 2. Tag		
Nummernaufrufs	nicht	abgefordert	Waren	und	nicht	ausgeliefert

Suche milit. Hand- koffer und einige Bestände. Gef. Oberleut. v. Gu- st. Kl. Kinderbocker. Gr. 14-16 I. Yonach. 1. 519 TV.	Tausche Schreib- geräth (schw. Ma- mor), sehr schön, gegen Herrschaft. Größe 44 Sommer- mann u. Anzüge. alles gut arb. v. Yonach. 1. 533 TV.	Biete Heilmittel. Voll. Damen- binde oder Lili- tel. Mark. 1921. 54-56. Wachen 62. all. sehr sch. schön 2 sch. wachen w.
--	---	--

2. Kellenger, 100
 Gasofen mit Nach-
 heizer oder gut er-
 haltener Petroleum-
 Gr. 42 zu tausch.
 Preisungsbil., Ang.
 E 455 IV.
 Suche Radio 110 V.
 Feiz. Vierform, aut.
 Möbel, auch defekt,
 tauschen. Anzei-
 genw. als Kleider-
 brett. Springbrun-
 n. P. schenkt. Pumps.
 Gr. 39, mit gehau-
 enen, 8-er, Schuh.
 M. exzell. Kleider, an-
 m. Robi u. Offen-
 blach. T 323 IV.
 2 Zimmerkammern,
 2. Kellenger, 100
 Schierstein, 100
 holmer Straße 10
 Fetzhausen, die
 220 V. gegen
 Volt zu tausch.
 M 313 IV.
 M.-Fahrer, fahr-
 802 E. 8-er H.
 Gr. 36, 36, 36

ant. Aufschlamm- Biete H.-Gardener mittl. Gr., Wälder, Schäuf., Schirm, Büsch. Holz, Nuth- Kommode. Angeb. G 224 TV	elektr. per. Chais- logue mit Taschen- ges. Adr. TV „Ap- Küchenschrank“ erhältl. per. Bräuer oder groß. Wasch- rezept zu tauschen. Loversburg 10, 3. h. Steinboing. (Kobold) u. Hefelstein 10	elektr. per. Chais- logue mit Taschen- ges. Adr. TV „Ap- Küchenschrank“ erhältl. per. Bräuer oder groß. Wasch- rezept zu tauschen. Loversburg 10, 3. h. Steinboing. (Kobold) u. Hefelstein 10	5. Stiller 16, 1. Treitler 6 Kleinfuhrad tauschen. W. Tuchstraße 20 Freunde Kinderw- in Gummi. La- dungen in M. H.
---	--	--	---

ofen u. Kamin.	Voll, gegen 110 V.	Leinwand
Tausche bt. guterh.	zu tauschen Kaiser-	Leinwand
Speisebüche. Gr. 39	Prinz-Ring 8 1/2	150 gr. u. 100
geg. gleiche in Holz		schöne. Gr. 30
Abr. W. Deubach		gut erh. geg.
Helmstr. 24. 2. 1		Altenglische u.
		Handkoffer 5
		str. 4 Hegerl
Sechs Wohnstamm-	Tausche sehr gut er-	
möbel, gebe evtl.	halt. Kochpl. 110	
gut mit. Mod. Felle-	Voll. geg. gut er-	
	halt. Damastduche	
	Gr. 39 Aufhängen.	
	Nach 15 Uhr. Ad.	
	im Text. Verl. 84	
		Garnier gegen
		guterh. H. 10

Gr. 4244, T 304 TV.
Tasche aus Kfrassl.
Niedl. Robbassarm.
mit Beutigen pagen
Nahagen-Schrank.
Dam. - Schreihack.
ad. Bücherschrank.
N 323 TV.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page shows the binding of the book, and the overall tone is warm and off-white.